

Arbeitsanregungen:

1. Erkläre, warum das Wasser in den Turm gepumpt wird?
2. Beschreibe, wie dieser Vorgang funktioniert?
3. In Paderborn wurde die Wasserkunst genutzt:
Wohin pumpte man dort das Wasser?
4. Die Kraft des Wassers wird auch für andere technische Errungenschaften genutzt.
Nenne einige!
5. Suche Informationen zu Wasserkraftwerken, die die Wasserkraft eines Flusses, eines Stausees oder auf der Gezeiten im Meer nutzen.



Kofinanziert von der
Europäischen Union





Fotos: Jelena Varlavane

Dieser Turm in Liepaja wurde 1905 aus rotem Backstein gemauert, den Stil nennt man Pseudo-Gotik. Die Turmhöhe beträgt etwa 37 Meter und die Gesamtfläche umfasst 794 m².

Mit diesem Wasserturm sollte die Versorgung der Menschen, die in der Militärstadt Karosta wohnten (Soldaten, Offiziere, Wohngebiete für Soldaten) mit Trinkwasser gesichert werden. Wasser aus mehreren Tiefbrunnen (vier Bohrlöcher) wurde in den Turm gepumpt. Der Antrieb lief ursprünglich über eine Dampfmaschine mit zwei Kohle-Kesseln, einer diente als Reserve. Ein Übertragungssystem (Transmission) betrieb vier Pumpen, davon wieder zwei als Reserve.

Der gespeicherte Wasservorrat lag in einem Wasserbehälter im 5. Stockwerk. Von dort wurde das Wasser weiter verteilt (z. B. in Wohnbereiche und Dienstgebäude).

Der Turm sicherte bis 1989 einen Teil der Wasserversorgung in Karosta.